

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

Donnerstag den 23. Mai 1872.

(182—3)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirks-, zugleich Untersuchungsgerichte in Tschernembl ist die Adjunktenstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich auch über die vollkommene Kenntnis der slovenischen Sprache auszuweisen ist,

bis 1. Juni 1872

bei diesem Präsidium im vorschriftsmässigen Wege einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 15. Mai 1872.

(171—3)

Nr. 584.

Konfurs.

In Tschermoschnitz bei Rudolfswert ist die neu creierte Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Der Postmeister ist verpflichtet, eine Caution per 200 fl. bar oder in 5perz. Staatsobligationen zu leisten.

Nr. 4888.

Denselben wird eine Bestallung von 120 fl., dann ein Amtspauschale von 30 fl. zugesichert und haben die Bewerber anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale dieselben eine tägliche Fußbotenpost nach Töplitz zu unterhalten bereit wären.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche sind binnen sechs Wochen

bei der k. k. Postdirektion in Triest einzu bringen und darin folgendes nachzuweisen:

1. das Alter; 2. die Fähigung; 3. die erhaltene Schulbildung; 4. der Besitz einer gemauerten, zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Lokalität; 5. der unbeanstandete Lebenswandel.

Endlich ist anzugeben, bei welchem k. k. Postamt der Bewerber in Prag zu treten gedenkt, um sich die nötigen Manipulationskenntnisse anzueignen.

Triest, am 6. Mai 1872.

k. k. Postdirektion.

(179—2) Nr. 576.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 30. April 1872, B. 12018, wurden für die beiden Rauchtabaksorten „feinster“ und „feiner“

echter Türkischer die bestehenden Verschleißpreise geändert und unter gleichzeitiger Einführung eines Kleinverschleißpreises für die erstere Sorte nachstehend festgesetzt, nämlich:

für die erste Sorte:

a. in Kassetten à 2 Pf. l. G. im grossen mit	10 fl. 40 kr.
b. in Kassetten à 1 Pf. l. G. im grossen mit	5 " 20 "
c. in Paketen à 1 Pf. l. G. im grossen mit	5 " — "
in Paketen à $\frac{1}{4}$ Pf. l. G. im kleinen mit	1 " 30 "

für die zweite Sorte:

in Paketen à 1 Pf. l. G. im grossen mit	3 " — "
in Paketen à $\frac{1}{4}$ Pf. l. G. im kleinen mit	78 "

Die neuen Verschleißpreise treten am 16. Mai 1872

in Wirklichkeit. Laibach, am 15. Mai 1872.

Von der k. k. Finanz-Direktion.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

(1185—1) Nr. 2579.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des in Laibach verstorbenen Agenten Johann Anton Schuller bekannt gegeben, daß die grundbüchliche Löschung der Annotation des Bescheides vom 1. März 1862, B. 791, womit sein Gesuch um Pränotation des Schreibens vom 31ten Dezember 1860 auf das Josef Schulz'sche Haus am St. Jakobsplatz Nummer 145 peto. 100 fl. f. A. abgewiesen wurde, bewilligt und behufs Wahrung der Rechte seiner Rechtsnachfolger der hierortige Advokat Herr Anton Rudolf als curator ad actum aufgestellt worden ist, welchem der Bevolligungs-Bescheid unter Einem zugestellt wird.

Laibach, am 11. Mai 1872.

(1179—1) Nr. 1612.

Erinnerung

an Martin, Johann und Maria Troha und ihre unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannten wo befindlichen Martin, Johann und Maria Troha und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Ogrin von Verd. Hs.-Nr. 17, durch seinen Machthaber Herrn Dr. Drel, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Feudenthal sub Ref.-Nr. 26, B. I. Fol. 113 vor kommenden Realität intabulirten Ehevertrages vom 29. September 1798 für jeden mit 25 fl 30 kr. altes Geld in Bankozetteln sub praes. 20. April 1872, B. 1612 hierants eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag satzung auf den

10. September 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geflagen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4ten Mai 1872.

(1182—1) Nr. 1002.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 18. März 1872, Nr. 592, auf den 16. Mai 1872 angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung der dem Anton Texer gehörigen, zu Neumarkt gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 10 und 63 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zu den zweiten und dritten auf den

17. Juni und

16. Juli 1872

anberaumten Feilbietungsterminen mit dem früheren Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 16. Mai 1872.

(1178—1) Nr. 992.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blasius Neven von Wirkle als Bessoniar der mj. Andreas Venarski'schen Erben von Oberlaibach gegen Bartholma Krasovic von Oberlaibach Hs.-Nr. 160 wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1867, Zahl 1039 und der Besson vom 22. April 1871 schuldigen 33 fl. 87 kr. b. W. c. s. c. in die Reassumirung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 286, Post-Nr. 330 vorkommenden Realität somit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe 415 fl. b. W., gewilligt und zur Vor nahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagsatzung auf den

6. Juli 1872,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe au den Preisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbeding nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. März 1872.

(1107—3) Nr. 1696.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des h. Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Jakob Požar von St. Peter wegen schuldigen 179 fl. 58 kr. und 36 fl. 71 $\frac{1}{2}$ kr. b. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1507 fl. b. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. Juni,

5. Juli und

6. August 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten März 1872.

(759—3) Nr. 961.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Micha, Martin, Jero, Urska, Maria und Margaretha Tičar und Josef Vade.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Micha, Martin, Jero, Urska, Maria und Margaretha Tičar und Josef Vade hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Brezar von Mlaka Nr. 10 sub praes. 27. Februar 1872, B. 961, die Klage auf Beijährungs- und Erlöscherklärung der an seiner im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Hube haftende Forderungen der Micha, Martin, Gertaud, Urska, Maria und Margaretha Tičar aus dem Schuldchein vom 22. September 1821 à pr. 17 fl. 46 kr. und des Herrn Josef Vade aus dem Schuldchein vom 29. September 1821 pr. 235 fl. eingebrocht, und es sei die Tagsatzung auf den

25. Juni 1872

hieramts um 9 Uhr bestimmt.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Augustin von Klanec als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiervon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welche es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Februar 1872.

(1029—2) Nr. 1125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bon k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prosenec von Krainburg die executive Feilbietung der dem Georg Kern von Kolric gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadtkommeramts gilt Krainburg sub Rectf.-Nr. 2 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1871, B. 1048, schuldigen 12 fl. im Reassumirungswege bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Juni, die zweite auf den 8. Juli und dritte auf den

5. August 1872, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitator vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1872.